

Inhalt

Vorwort	IX
Einleitung	1
1. Hanna Kralls Textur der Erinnerung: Eine inhaltliche Analyse	14
1.1 Zum publizistisch-literarischen Genre der literarischen Reportage.....	14
1.2 Zur Funktion von Literatur für die Ausbildung kollektiver Erinnerungen	19
1.3 <i>Zdążyć przed Panem Bogiem</i> und der Antagonismus in der Agonie: Zur Thematisierung des Warschauer Ghettos und dessen Aufstand im Frühjahr 1943	23
1.3.1 Der historische Hintergrund	25
1.3.2 Der Antagonismus zwischen einem schönen, selbstbestimmten und einem hässlichen, fremdbestimmten Tod	27
1.3.3 Der Versuch eines selbstbestimmten Todes	30
1.3.3.1 Die Entscheidung Selbstmord zu begehen.....	31
1.3.3.2 Die Deportation „akzeptieren“.....	32
1.3.3.3 Der bewaffnete Widerstand	33
1.3.4 Die wahren Helden des Ghettos	35
1.3.5 Das Leben Edelmans nach dem Zweiten Weltkrieg	36
1.3.6 <i>Zdążyć przed Panem Bogiem</i> als Medium kollektiver Erinnerungen	37
1.4 Die Shtetel-Reportagen: Zur Rekonstruktion der zerstörten ostjüdischen Lebenswelt.....	42
1.4.1 Die Architektur der osteuropäischen Shtetel.....	44
1.4.2 Der Alltag in den ostjüdischen Shteteln.....	45
1.4.3 Die religiöse Durchdringung des täglichen Lebens	48
1.4.4 Zur Rolle der Chassiden und Rabbiner.....	51
1.4.5 Die „Konkretisierung der Katastrophe“: Zur Beschreibung der Vorgehensweise der Mordkommandos	56
1.4.6 Die ehemaligen Shtetel in der Gegenwart.....	70
1.4.7 Zum „Survivor’s syndrom“ und zu der polnisch-jüdischen Identität	74
1.4.8 Dibbukim, Geister und übernatürliche Kräfte: Zur Skizzierung des mystischen Glaubens im Judentum in den literarischen Reportagen	78
1.4.8.1 Von Dibbukim	78
1.4.8.2 Von fremden Stimmen, Geistern und Engeln in Träumen.....	80
1.4.8.3 Von übernatürlichen Kräften	83

1.4.8.4 Faktographisches Erzählen und mystischer Glaube – ein Widerspruch?	84
1.4.9 Die Bedeutung der Schtetel-Reportagen für das kollektive Holocaust-Gedächtnis	85
2. Makro- und mikrostilistische Elemente als Gestaltungsmittel kollektiver Sinnstiftung	91
2.1 Das Interview und das Gespräch mit Zeitzeugen des Holocaust und des Ostjudentums als faktische Grundlage der Reportage.....	91
2.1.1 Das „geformte“ oder „gestaltete“ Interview	92
2.1.2 Das versteckte „gestaltete“ Interview bzw. Gespräch.....	97
2.1.3 Das „Reportage-Interview“.....	99
2.1.4 Das Einflechten von Gesprächen in die literarischen Reportagen	102
2.2 Lexik als Speichermedium: Begriffe aus dem Ostjudentum und die Verwendung der Ghettosprache in den literarischen Reportagen	105
2.2.1 Die ostjüdische Begrifflichkeit des Alltags und der religiösen Feste	106
2.2.2 Namen als Verweis auf die ostjüdische Lebenswelt	107
2.2.3 Begriffe mit Bezug zu der deutschen Besatzungszeit in Polen.....	108
2.2.4 Zum Wandel von Konnotationen der Sprache während der Besatzungszeit.....	110
2.3 Narrativität und intellektuelles Zeugnis.....	111
2.3.1 Die Dualität von erzählter Zeit und Erzählzeit in den literarischen Reportagen	111
2.3.2 Die gestaltete Mittelbarkeit.....	116
2.3.3 Einsatz und Wirkung der Erzählsituationen	120
2.4 Wiederholungsfiguren als Stilmittel der Eindringlichkeit	126
2.4.1 Allgemeine Wiederholungsfiguren.....	127
2.4.2 <i>Repetitio</i> durch Verfremdung	129
2.4.3 <i>Repetitio</i> durch die Konstruktion von Gegensätzen.....	130
3. Raum-Erinnerungs-Konzepte an die Shoah in den literarischen Reportagen ...	136
3.1 Zu der <i>fabula</i> des Simonides von Keos und der Erfindung der Gedächtniskunst	136
3.2 Der urbane oder architektonische <i>ordo</i> als Bezugsrahmen in den literarischen Reportagen	139
3.2.1 <i>Zdążyć przed Panem Bogiem</i> und die Erinnerung im Warschauer Gedächtnisraum.....	139
3.2.2 Städtebaulicher <i>ordo</i> und Bilderfindung in den literarischen Reportagen über das Ostjudentum.....	147
3.3 Der jüdische Kalender als <i>ordo</i> für die Zeitzeugnisse	155
3.4 Der topographische <i>ordo</i> der polnischen Landschaft	161
3.5 Die <i>ordo-locus-imago</i> -Struktur als Stütze für das kollektive Holocaustgedächtnis	164

4. Schluss	167
Literaturverzeichnis	171